

Von kleinen Chor-Ensembles bis zu großen Blasorchestern

Hochtaunus (a.ber). Besinnung und Vorfrende auf Weihnachten brachte das Adventskonzert der Schulen des Hochtaunuskreises den vielen Zuhörern. Mit Blick auf den großen Herrenhuther Stern im Altarraum der Erlöserkirche erlebte das Auditorium die Freude, mit der junge Menschen in Chören und Orchestern ihrer Schulen gemeinsam musizierten. Das kleine, feine Chor-Ensemble „GOcals“ des Gymnasiums Oberursel stimmte zu Beginn mit hellen Stimmen drei englischsprachige Lieder der Moderne an: Frank Hilgert, der Leiter des Chores, setzte beim „I’ll Be There“ von „The Jackson Five“ eindrucksvolle Akzente, denen der Chor mühelos folgte.

An komplexe, schwierige Stücke wagte sich das Philipp-Reis-Orchester aus Friedrichsdorf: In großer Bläserbesetzung, mit Pauken und Glockenspiel, intonierten die Schüler das elegische „Cantique de Noel“ von Adolphe Adam (1847) mit seinen zahlreichen „Weihnachts-Effekten“. Mitreißend erklang das Musikstück „Virginia“ von Jacob de Haan (2001), in dem die Themen Sklaverei und Bürgerkrieg in sehr rhythmische Musik umgesetzt werden. Dirigent Michael Hollenstein lotste die jungen Musiker souverän durch alle schwierigen Stellen. Ein kleines Ensemble entfaltete großen Klang: Unter Leitung von

Marc Ziethen spielte das Kammerorchester des Gymnasiums Oberursel das Allegretto aus „Palladio“ des zeitgenössischen Komponisten Karl Jenkins und eine bekannte Melodie aus Händels „Messiah“. Bestechend schön sang der junge Ian Hrubik „Eleanor Rigby“ von John Lennon – mit weicher und intonationssicherer Stimme begeisterte er das Publikum. Weihnachtlich wurde es mit den Songs „Let it Snow“ von Jule Styne und „A Holly Jolly Christmas“ von Johnny Marks, die das Blasorchester der Jahrgangsstufen 7 bis 9 der Altkönigschule Kronberg vortrug – Holger Schneider bewies mit seinem Ensemble, wie schön Blasinstrumente eine weihnachtliche Stimmung verbreiten können.

Dirigentin Sabine Hartmann trat mit ihrem großen Orchester der Humboldtschule Bad Homburg auf: Die Schüler überzeugten mit dem Stück „Mary Poppins“ von Richard Sherman: Mit großartig schwingenden Melodien und witzigen Effekten stellte das Orchester diese komplexe Komposition vor. Am Schluss wurde das geneigte Publikum, in dem viele stolze Eltern saßen, zum gemeinsamen Singen aufgefordert: Das Kirchenlied „Tochter Zion“ setzte den musikalischen Schlusspunkt eines wirklich gelungenen Konzertabends.



Glockenhelle Stimmen ertönen bei drei englischen Liedern, die das kleine Chorensemble „GOcals“ des Gymnasiums Oberursel beim Konzert der Schulen vorträgt. Foto: a.ber